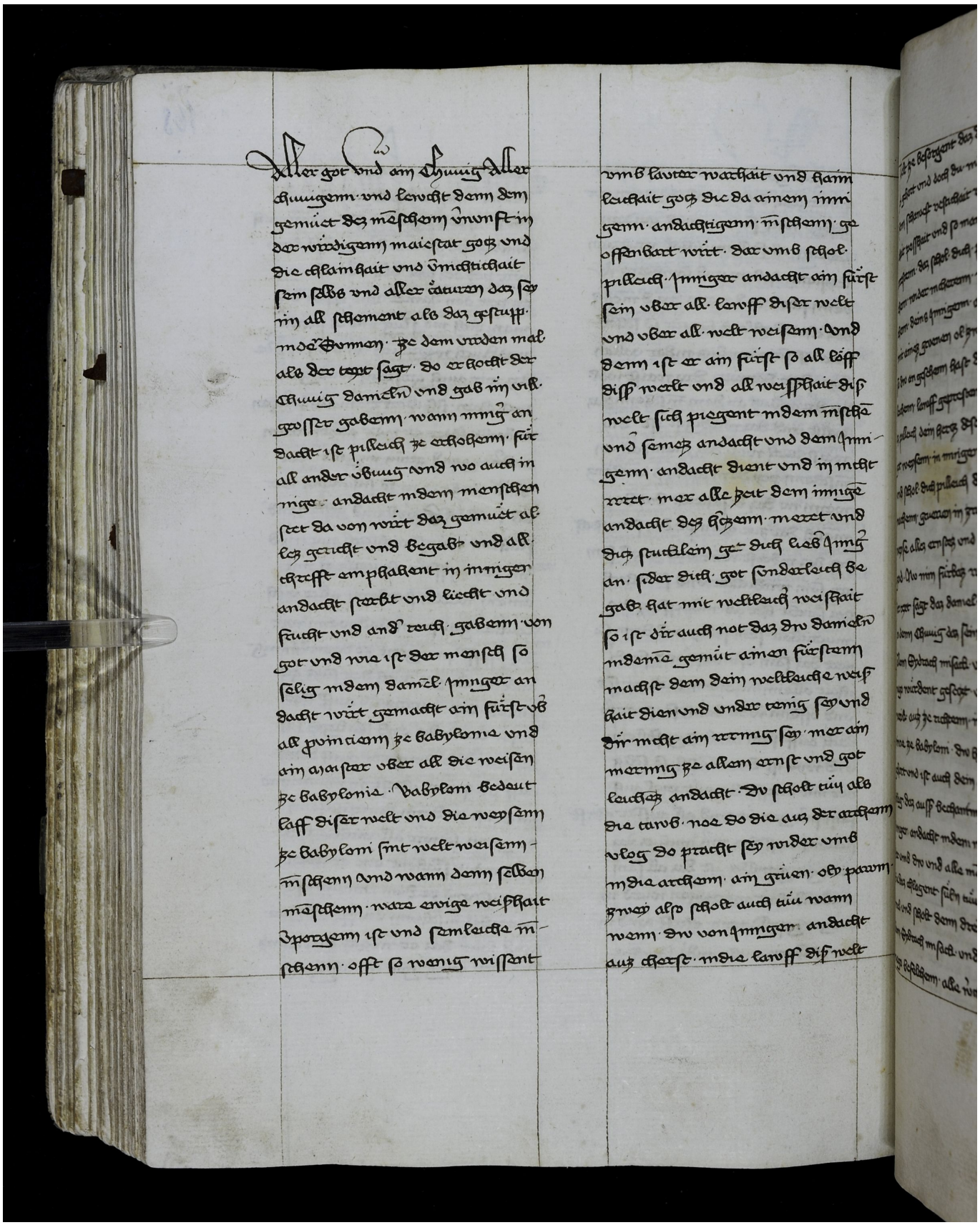
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Aller got vnd ain chunig aller
chunigem vnd lewcht dem den
gemüet des menschem vnnft in
der wirdigem maiestat gotz vnd
die chlainhait vnd vnmechtichait
sein selbs vnd aller creaturen daz sey
in all sechement als daz gestuppf
mocz wurmen. ze dem vrden mal
als der tept sagt. do er locht der
chunig damelen vnd gab im vil
grosser gabem. wann mnig an
dacht ist pilleich ze erchochem. für
all ander übung vnd wo auch in
niger andacht mdem menschen
ser da von wirt daz gemüet al
lez gerecht vnd begab vnd all
chrefft emphahent in inniger
andacht stirbt vnd liecht vnd
fuecht vnd anb teuch. gabem von
got vnd wie ist der mensch so
selig mdem damel pnniger an
dacht wirt gemacht ain fürst vb
all pvinciem ze babylonia vnd
ain ayarser vber all die weisen
ze babylonia. babylom bedaut
laff dister welt vnd die weysem
ze babylom sint welt weisem
menschem vnd warm dem selben
menschem. wara ervige weisshait
vporgem ist vnd semleuchte m
schem. offt so wenig wissent
vmb lauter warhait vnd chlam
leuchtait gotz die da ainem inni
gem. andachtigem menschem. ge
offenbart wirt. der vmb schol
pilleich pnniger andacht ain fürst
sein vber all. lawff dister welt
vnd vber all. welt weisem. vnd
dem ist er ain fürst so all löff
diss welt vnd all weisshait dis
welt sich priegent mdem menscha
vnd semez andacht vnd dem inni
gem. andacht dient vnd im meht
retet. mer alle zeit dem inniger
andacht des chozem. meret vnd
dich stuchlein ge dich liab pnnig
an. seder dich. got sonderleuch ge
gab hat mit weltleuch weishait
so ist dir auch not daz du damelen
mdemc gemüt ainen fürstem
machst dem dein weltleuche weis
hait dien vnd vnder temig sey vnd
dir mecht ain rerning sey. mer ain
merning ze allem ernst vnd got
leuchtez andacht. du schol tüy als
die taub. noe do die auz der archem
vlog do pracht sey wider vmb
mdie archem. ain grüen. oly pawm
zweig also schol auch tüy warm
warm. du von pnniger andacht
auz chersest. mdie lawff dis welt